

## BILANZ

Novetum AG (vorm. Noventum Beteiligungen AG), München

zum

31. Dezember 2015

## AKTIVA

## PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	96,43	1.034,33	II. Bilanzverlust	19.127,44-	10.243,82-
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	237.076,13	243.221,85	<b>B. Rückstellungen</b>		
	<u>237.172,56</u>	<u>244.256,18</u>	1. sonstige Rückstellungen	6.300,00	4.500,00
	<u><u>237.172,56</u></u>	<u><u>244.256,18</u></u>		<u>237.172,56</u>	<u>244.256,18</u>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Novetum AG (vorm. Noventum Beteiligungen AG), München

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>8.883,62</u>	<u>10.243,82</u>
<b>2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>8.883,62-</u>	<u>10.243,82-</u>
<b>3. Jahresfehlbetrag</b>	8.883,62	10.243,82
4. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>10.243,82</u>	<u>0,00</u>
<b>5. Bilanzverlust</b>	<u><u>19.127,44</u></u>	<u><u>10.243,82</u></u>

**A N H A N G**

---

## ANHANG

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BILMOG) aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

### Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss der Novetum AG wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

### Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital:	EUR	250.000,00
davon einbezahlt:	EUR	250.000,00
Anzahl der Aktien:		250.000 (nennwertlose Stückaktien)

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 03.11.2014 und Eintragung ins Handelsregister am 09.12.2014 mit einem Grundkapital in Höhe von EUR250.000,00 gegründet. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 02.11.2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 125.000 zu erhöhen.  
Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts entscheiden.

### Überleitung gemäß § 158 Abs. 1 AktG:

	<b>EUR</b>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr:	- 10.243,82
Jahresfehlbetrag	- 8.883,62
Entnahmen aus /Einstellungen in Gewinnrücklagen	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 19.127,44

### Sonstige Pflichtangaben

#### **Namen des Vorstandes:**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herrn Olaf Seidel, Unternehmerberater

#### **Bezüge des Vorstandes:**

Herr Seidel hat im abgelaufenen Geschäftsjahr (wie auch im Vorjahr) vereinbarungsgemäß keine Bezüge für seine Vorstandstätigkeit erhalten.

#### **Aufsichtsrat:**

Herr Christian Sundermann, Unternehmerberater (Vorsitzender)  
Herr Horst Michel, Steuerberater (stellvertretender Vorsitzender)  
Frau Viona Brandt, Unternehmensberaterin

Die Aufsichtsratsbezüge betragen im Geschäftsjahr und auch im Vorjahr EUR 0 .

#### **Angabe gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG:**

Die Mehrheit der Anteile wird von der CFO AG, München, gehalten. Die Bekanntmachung gemäß § 20 Abs. 6 AktG erfolgte durch den Vorstand im Januar 2015 mit folgendem Wortlaut: Die CFO AG, München, hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört.

**Abhängigkeitsbericht:**

Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen der in § 312 (1) AktG näher beschriebenen Weise wurden im Berichtszeitraum mit der CFO AG nicht vorgenommen. Es wurden auch keine Maßnahmen auf Veranlassung der CFO AG getroffen oder unterlassen. Somit waren auch keine angemessenen Gegenleistungen von der CFO AG zu erhalten.

München, den 10. März 2016

gez. Olaf Seidel, Vorstand

**Eigenkapitalspiegel per 31.12.2015**  
( nach DRS 7)

	Stand 01.01.2015 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.12.2015 TEUR
Gezeichnetes Kapital	250,00		250,00
- Eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00		0,00
+ Kapitalrücklage	0,00		0,00
+ Erwirtschaftetes Eigenkapital	-10,24	-8,88	-19,12
- Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	0,00		0,00
- Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	0,00		0,00
<b>= Eigenkapital 31.12.2015</b>	<b>239,76</b>	<b>-8,88</b>	<b>230,88</b>

**Kapitalflussrechnung aus der laufenden Geschäftstätigkeit per 31.12.2015**  
**( nach DRS Nr. 2.27 )**

	TEUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-8,88
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen bei Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1,80
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00
5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,94
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus ordentlichen Posten	<u>0,00</u>
9. = <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>6,14</u></b>

**Kapitalflussrechnung aus der Investitionstätigkeit per 31.12.2015**  
**( nach DRS Nr. 2.32 )**

1. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00
2. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00
3. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
4. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00
5. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00
6. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens	0,00
7. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
8. - Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
9. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
10. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	<u>0,00</u>
11. = <b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>0,00</u></b>

**Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit per 31.12.2015**  
**( nach DRS Nr. 2.35 )**

1. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0,00
2. - Auszahlungen an Unternehmenseigene und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00
3. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00
4. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	<u>0,00</u>
5. = <b>Cash-Flow aus der Finanzierungsstätigkeit</b>	<b><u>0,00</u></b>

**Cash Flow - Entwicklung**  
01.01.2015 - 31.12.2015

	TEUR
Fehlbetrag	-8,88
Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	0,94
Zunahme der Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie anderer Passiva	1,80
<i>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>6,14</i>
<i>Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<i>0,00</i>
<i>Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>	<i>0,00</i>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>6,14</b>
Finanzmittelbestand zur Beginn der Periode	243,22
Finanzmittelbestand zum Abschluss der Periode	237,08



# novetum AG

<p><b>Lagebericht 2015 der Novetum AG (vorm. Noventum Beteiligungen AG)</b></p>
---

1. **Grundlagen des Unternehmens**
2. **Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2015**
3. **Lage des Unternehmens**
  - 3.1 **Vermögenslage**
  - 3.2 **Finanzlage**
  - 3.3 **Ertragslage**
4. **Nachtragsbericht**
5. **Prognosebericht**
6. **Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**
  - 6.1 **Marktbezogene Chancen & Risiken**
  - 6.2 **Unternehmensbezogene Chancen & Risiken**
  - 6.3 **Risikomanagement**
7. **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

## **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Gesellschaft wurde am 03. November 2014 als „Noventum Beteiligungen AG“ gegründet. Die Hauptversammlung der Gesellschaft firmierte die Noventum Beteiligungen AG am 16. März 2015 in die „Novetum AG“ um und änderte ihren Geschäftszweck. Nunmehr ist dieser die Übernahme von Verwaltungs- und Managementaufgaben für andere Unternehmungen und Gesellschaften sowie deren Beratung in den Themenbereichen Finanz- und Kapitalmarkt (speziell hinsichtlich der Strukturierung, Organisation und Durchführung von Finanzierungen) mit Ausnahme der Rechts- und auch der Steuerberatung.

## **2. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2015**

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2015 war in erster Linie geprägt von den Aufwendungen für den Jahresabschluss und die freiwillige Abschlussprüfung. Umsätze oder Erträge aus Beratungstätigkeiten werden frühestens im Geschäftsjahr 2016 erfolgen, in dem die Geschäftstätigkeit aufgenommen werden soll. Ferner strebt die Novetum AG im Jahr 2016 die Notierung der Aktien der Gesellschaft im Freiverkehr der Börse Düsseldorf an.

### 3. Lage des Unternehmens

#### 3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage und die Kapitalstruktur ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen für den Abschlussstichtag 31. Dezember 2015.

Die Gesellschaft verfügt neben einer Vorsteuerforderung aus der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der CFO AG nur über ihr Bankguthaben bei der Deutschen Bank AG, München.

#### Entwicklung der Vermögenslage

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	96,43	1.034,33
-davon gegen Gesellschafter EUR 96,43 (EUR 0,00)		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	237.076,13	243.221,85
	<hr/>	<hr/>
	237.172,56	244.256,18
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

**Entwicklung der Kapitalstruktur**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Jahresüberschuss	-8.883,62	-10.243,82
III. Verlustvortrag	-10.243,82	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	6.300,00	4.500,00
	<hr/>	<hr/>
	237.172,56	244.256,18
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 97,3% (Vorjahr 98,2%). Der Fehlbetrag im Geschäftsjahr 2015 liegt bei 8.883,62 € (Vorjahresfehlbetrag: 10.243,82 €).

## It. DRS 7

	Stand 31.12.2015 T€
Gezeichnetes Kapital	250,00
Nicht eingeforderte ausstehende - Einlagen	0,00
+ Kapitalrücklage	0,00
+ Erwirtschaftetes Eigenkapital	-19,13
Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt - sind	0,00
Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung - bestimmt sind	<u>0,00</u>
<b>= Eigenkapital</b>	<b><u><u>230,87</u></u></b>
<b>31.12.2015</b>	

Die Reduzierung des Eigenkapitals beruht auf dem Geschäftsjahresfehlbetrag 2015 in Höhe von insgesamt 8,88 T€ und dem vorgetragenen Bilanzverlust aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2014 in Höhe von 10,24 T€.

### 3.2 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Novetum AG gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

**Kapitalflussrechnung aus der laufenden Geschäftstätigkeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015**  
**( nach DRS Nr. 2.27 )**

	TEUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-8,88
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen bei Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1,80
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00
5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,94
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus ordentlichen Posten	<u>0,00</u>
9. = <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-6,14</u></b>

**Kapitalflussrechnung aus der Investitionstätigkeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015**  
**( nach DRS Nr. 2.32 )**

1. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00
2. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00
3. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
4. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00
5. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00
6. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens	0,00
7. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
8. - Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
9. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
10. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	<u>0,00</u>
11. = <b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>0,00</u></b>

**Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015**  
**( nach DRS Nr. 2.35 )**

1.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0,00
2.	- Auszahlungen an Unternehmenseigene und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00
3.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00
4.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	<u>0,00</u>
5.	= <b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>0,00</u></b>

**3.3 Ertragslage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt das folgende Bild der Ertragslage für das Geschäftsjahr 2015.

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	150,00		0,00
ab) Werbe- und Reisekosten	300,00		1.251,72
ac) verschiedene betriebliche Kosten	8.433,62	8.883,62	8.992,10
<b>2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		-8.883,62	-10.243,82
<b>3. Jahresfehlbetrag</b>		8.883,62	10.243,82
4. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		10.243,82	0,00
<b>5. Bilanzverlust</b>		19.127,44	10.243,82

Im Zeitraum vom 01.01.2015 – 31.12.2015 fielen hauptsächlich nur Kosten für die Buchhaltung sowie die Erstellung und die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2015 an.

#### **4. Nachtragsbericht**

Seit dem Bilanzstichtag haben sich keine hier nennenswerten Begebenheiten ereignet.

#### **5. Prognosebericht**

Die Gesellschaft plant im Geschäftsjahr 2016 die ersten Beratungstätigkeiten aufzunehmen. Dieses Ziel ist abhängig von den sich bietenden Beratungsgelegenheiten, der Akquisition der entsprechenden Mandate und steht ferner unter dem Vorbehalt der ausreichenden Personalverfügbarkeit.

Dementsprechend wird die Umsatzrange zwischen EUR 0,00 am unteren Ende liegen, falls es der Gesellschaft noch nicht gelingen sollte, erste Mandate zu akquirieren, und ca. EUR 50.000 am oberen Ende.

Angestrebt wird ein negativer Jahresfehlbetrag von maximal ca. EUR 30.000, vor allem bedingt durch einmalige Aufwendungen bedingt durch die angestrebte Notierung im Freiverkehr der Börse Düsseldorf AG.

Im Folgejahr 2017 plant die Gesellschaft ein leicht negatives Jahresergebnis.

## **6. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**

Die Novetum AG ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, von denen die folgenden als wesentlich betrachtet werden können.

### **6.1 Marktbezogene Chancen & Risiken**

#### **- Abhängigkeit von dem allgemeinen konjunkturellen Umfeld**

Die Gesellschaft beabsichtigt, sich als Berater für kapitalmarktrelevante Themen zu etablieren. Dabei spielt neben dem allgemeinen konjunkturellen Umfeld die Verfassung der Finanzmärkte eine erhebliche Rolle bei dem Bedarf nach dieser Dienstleistung. Somit besteht das Risiko, dass die Umsätze und Erträge der Gesellschaft erheblichen Schwankungen unterliegen, die durch Marktfaktoren bestimmt werden, die außerhalb des Einflussbereiches der Gesellschaft liegen.

Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld beeinflusst insbesondere die Auftragslage von Beratungsunternehmen, da bei einer negativen Entwicklung der Umsatzsituation eines Unternehmens durch Kürzung von Budgets für Beratungsprojekte direkte Kosteneinsparungen erzielt werden können.

Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

#### **- Volatilität der Kapitalmärkte**

Die Gesellschaft ist im Hinblick auf ihre zukünftige Geschäftstätigkeit wesentlich von der Lage an den Kapitalmärkten abhängig. Es ist nicht auszuschließen, dass sich das wirtschaftliche bzw. geldmarktpolitische Umfeld verschlechtert bzw. dass Marktteilnehmer eine Verschlechterung antizipieren. Dies könnte zu einer negativen Kursentwicklung an den globalen Finanzmärkten führen, was sich auf die Finanzierungstätigkeit für Unternehmen auswirken würde. Es besteht daher das Risiko, dass es bei einer längeren Abschwungphase am Kapitalmarkt für die

Gesellschaft schwierig wird, geeignete Projekte zu akquirieren bzw. diese Projekte auch erfolgreich umzusetzen.

Die Novetum AG ist aufgrund der derzeit noch geringen Kapitaldecke auf Mittelzuflüsse im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen angewiesen. Die erfolgreiche Durchführung derartiger Transaktionen ist auch stark abhängig von externen Faktoren, die nicht vom Management beeinflusst werden können. So ist nicht sichergestellt, dass die Gesellschaft die zur Erfüllung ihres Geschäftszweckes die notwendigen Mittelzuflüsse aus Kapitalmarkttransaktionen generieren kann.

Des Weiteren kann die Novetum AG grundsätzlich Finanzmittel in Form von Fremdkapital aufnehmen. Ungünstige Kapitalmarktbedingungen können die Aufnahme von eventuell notwendigen Fremdkapitalmitteln in ausreichender Höhe erschweren bzw. die Bedingungen für eine Fremdkapitalaufnahme derart verschlechtern, dass die Gesellschaft zusätzliche Risiken durch z. B. erhöhte Zins- und vorzeitige Tilgungszahlungen eingehen muss.

Eine negative Entwicklung an den globalen Finanzmärkten kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

**- Hohe Wettbewerbsintensität**

Wichtige Grundbedingung für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist es, eine ausreichende Zahl von Beratungsprojekten zu identifizieren und diese erfolgreich zu akquirieren.

Die Gesellschaft steht in ihrem Markt mit ca. 15.000 ähnlichen Beratungsunternehmen im Wettbewerb. Aufgrund der fehlenden historischen Geschäftstätigkeit des Unternehmens und der noch geringen Marktpräsenz ist das Unternehmen potenziell im Nachteil gegenüber seinen Wettbewerbern und könnte somit nur schwierig Beratungsmandate erhalten. Dies kann mit entsprechend nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt verbunden sein.

## - **Abhängigkeit von Marktbewertungen beim Erwerb von Beteiligungen**

Die Gesellschaft kann zur Durchsetzung ihres Geschäftszweckes auch Beteiligungen erwerben. Bei dem Erwerb von Beteiligungen sieht sich die Novetum AG dabei den allgemeinen Marktrisiken derartiger Beteiligungen ausgesetzt.

Der Kapitalmarkt ist dadurch gekennzeichnet, dass sich seine Teilnehmer darum bemühen, die zukünftigen Entwicklungen ganzer Branchen im positiven wie negativen Sinne vorherzusehen. Bei Unternehmen, die zu einer Branche gehören, der vom Kapitalmarkt eine besonders positive Zukunft beschieden wird, kann dies zur Folge haben, dass aufgrund der erheblichen Zukunftserwartungen in die jeweilige Branche die klassischen Kriterien einer Unternehmensbewertung bei der Beurteilung des jeweiligen Unternehmens und der von ihm emittierten Wertpapiere in den Hintergrund rücken. Es besteht daher die Gefahr, dass Beteiligungen in Unternehmen dieser Branchen unabhängig von einer Fundamentalanalyse bewertet werden und damit nur zu hohen Preisen erworben werden können.

Ändert sich die allgemeine Auffassung der Kapitalmarktteilnehmer im Hinblick auf die betreffende Branche, etwa weil die Erwartungen nicht oder nicht in vollem Umfang erfüllt werden können, besteht die Gefahr, dass es im Hinblick auf diese Beteiligung zu erheblichen Verlusten bis hin zum Totalverlust kommt. Dies kann auch dann der Fall sein, wenn im Fall des konkreten Unternehmens eine Abwertung nicht oder nicht in demselben Ausmaß gerechtfertigt wäre. Es kann sogar dazu kommen, dass eine gesamte Branche, die von den Teilnehmern des Kapitalmarkts zunächst als besonders positiv bewertet wurde, für erhebliche Zeiträume als besonders negativ bewertet wird.

Investiert die Gesellschaft in Unternehmen, die einer Branche angehören, die von den Teilnehmern des Kapitalmarkts als besonders positiv beurteilt wird, besteht das Risiko, dass die Beteiligungen zu teuer erworben werden können und das Unternehmen die allgemein in die Branche gesetzten Erwartungen nicht erfüllen kann. Es besteht darüber hinaus die Gefahr, dass die Gesellschaft einen sich vom Positiven zum Negativen hin ändernden Markttrend nicht rechtzeitig erkennt und dadurch ihre Verkaufsentscheidung zu spät trifft. Dies kann ganz erhebliche

nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

## **6.2 Unternehmensbezogene Risiken**

### **- Keine historische Geschäftsaktivität**

Die Novetum AG wird erst im Jahr 2016 ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen und hat bis dato noch keine Umsätze erzielt. Es gibt daher keine historischen Anhaltspunkte, dass das Geschäftskonzept des Managements erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Gesellschaft befindet sich in der Phase der Marktevaluierung und hatte bisher keinen direkten Kundenkontakt.

Die Novetum AG hat daher bisher keine Umsätze bzw. Erträge aus ihrem Geschäftsbetrieb als Beratungsunternehmen erzielt. Gleichzeitig fallen jedoch Kosten wie z. B. für die Steuerberatung, die Prüfung der Jahresabschlüsse und andere allgemeine Verwaltungskosten an. Wenn auf absehbare Zeit keine Mittelzuflüsse generiert werden können, ist die Novetum AG zum Erhalt des Geschäftsbetriebes auf externe Mittelzuflüsse angewiesen, die derzeit nicht gesichert sind.

### **- Geringe Unternehmensgröße**

Die Novetum AG wird bei der Ausübung ihres Geschäftszweckes zunächst nur auf die Arbeitskraft ihres Vorstands Olaf Seidel zurückgreifen. Darüber hinaus wird dieser hauptsächlich vom Aufsichtsratsvorsitzenden Christian Sundermann beratend unterstützt werden. Im Vergleich zu Konkurrenzunternehmen ist die Gesellschaft damit mit begrenzten Ressourcen ausgestattet, was einen Wettbewerbsnachteil darstellt.

Die geringe Anzahl der operativ tätigen Mitarbeiter bedeutet auch, dass die Gesellschaft potenziell nicht in der Lage sein, wird Wachstumsmöglichkeiten auszunutzen, da nur eine begrenzte Anzahl von Projekten gleichzeitig verfolgt werden kann. Insbesondere ist es für die Gesellschaft eine Herausforderung, sowohl vertrieblich tätig zu werden, um Folgeaufträge sicherzustellen, und gleichzeitig

existierende Aufträge abzuarbeiten. Ein Ausbleiben von Folgeaufträgen könnte Schwankungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zur Folge haben und in letzter Konsequenz den Bestand der Gesellschaft gefährden.

#### - **Limitierte finanzielle Mittel**

Die Gesellschaft ist derzeit mit limitierten finanziellen Mitteln ausgestattet. Insbesondere ist zu vermerken, dass auch bei der geplanten Notierungsaufnahme an der Börse Düsseldorf der Gesellschaft zunächst keine zusätzlichen Mittel zufließen. Demnach ist die Gesellschaft davon abhängig, im Nachgang zur Notierungsaufnahme durch Kapitalaufnahme neue liquide Mittel entweder in Form von Eigen- oder Fremdkapital aufzunehmen, um die Geschäftstätigkeit erfolgreich entfalten zu können.

Ein Finanzierungsbedarf könnte durch Investitionen entstehen, da nach Einschätzung des Vorstandes die wahrscheinlichen Investitionssummen das vorhandene Geschäftskapital übersteigen. Der Vorstand der Gesellschaft geht weiterhin davon aus, in den kommenden Jahren keine bzw. nur geringe Erlöse aus dem Geschäftsbetrieb erzielen zu können und ist daher auf Mittelzuflüsse von außen, z.B. durch die Ausgabe neuer Aktien, angewiesen.

Sollten zusätzliche Finanzmittel nicht beschaffbar sein, hat der Vorstand die Möglichkeit die Investition zu verschieben oder die Höhe der Investition an die verfügbaren Finanzmittel anzupassen, um den Bestand der Gesellschaft zu sichern. Etwaige Abweichungen gegenüber den ursprünglichen Planungen des Vorstandes im Hinblick auf die Zeitpunkte der Erzielung von Umsatzerlösen, die Höhe der zu investierenden Summe beim potenziellen Erwerb einer Beteiligung sowie wesentliche Veränderungen in der Kostenstruktur der Gesellschaft können jederzeit zu einer Änderung des Finanzierungsbedarfes führen und die Gesellschaft in ihrem Bestand bedrohen.

Zum Zeitpunkt der geplanten Notierungsaufnahme ist nicht abzusehen, ob eine Kapitalaufnahme zum gewünschten Zeitpunkt möglich ist. Sollte eine Kapitalaufnahme nicht erfolgen, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- **Abhängigkeit von Personen**

Die Novetum AG wird bei der Generierung von Umsatzerlösen stark von der Unterstützung und den Fähigkeiten einzelner Personen abhängig sein.

Die Strategie der Novetum AG ist eng verknüpft mit den Fähigkeiten und dem Einsatz des Vorstandes Olaf Seidel und des Aufsichtsratsvorsitzenden Christian Sundermann. Die Kontakte dieser Personen sowohl zu potenziellen Kunden, zu Partnern im Kapitalmarkt bzw. zu möglichen Akquisitionsobjekten sind die Basis des Geschäftsmodells der Novetum AG. Ein Ausscheiden dieser Personen aus der Gesellschaft könnte die Novetum AG nachhaltig in ihrer Existenz gefährden. Gegebenenfalls ist auch die Neueinstellung von qualifizierten Mitarbeitern notwendig.

- **Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz**

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Versicherungsschutz, da die Gesellschaft kein eigenes Personal außer dem Vorstand beschäftigt und keine eigenen Geschäftsräume und betrieblichen Einrichtungen hat. Sie nutzt zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit vollumfänglich und kostenlos die Infrastrukturen der CFO AG. Es ist gleichwohl denkbar, dass zukünftig an die Gesellschaft Haftungsansprüche oder Schadenersatzforderungen gestellt werden, wodurch die Gesellschaft negativ berührt werden könnte. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- **Risiken der Investitionstätigkeit**

Die Novetum AG plant neben ihrer Beratungstätigkeit auch den Erwerb von Beteiligungen. Jede derartige Investition ist mit Risiken verbunden. Darunter fallen Wertverluste bei den getätigten Investments, die bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals gehen können. Die Gesellschaft kann dann gezwungen sein, Mittelzuflüsse von außen aufzunehmen, um den laufenden Geschäftsbetrieb sicher zu stellen.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft bei dem Erwerb von Zielunternehmen auf Informationen der Verkäufer angewiesen. Trotz Prüfung kann die Gesellschaft jedoch

nicht dafür garantieren, dass die zur Verfügung gestellten Informationen vollständig und richtig sind. Des Weiteren können die Informationen von der Zielgesellschaft so aufbereitet sein, dass sie einen irreführenden Eindruck von der Wettbewerbsposition bzw. der finanziellen Situation des Unternehmens vermitteln. Die Gesellschaft kann aus diesen Unterlagen zu falschen Schlüssen kommen und damit den Wert einer zu erwerbenden Beteiligung zu hoch ansetzen. Dies kann ganz erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

#### - **Steuerliche Risiken**

Eine potenzielle Änderung der steuerlichen Gesetzgebung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig negativ beeinflussen.

#### - **Möglichkeit des vollständigen oder teilweisen Verkaufs des Anteils durch die CFO AG**

Ein neuer Großaktionär könnte einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben oder zumindest eine Sperrminorität erlangen.

### **6.3 Risikomanagement**

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisches erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und etwaige Risiken zu managen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der Novetum AG. In der Novetum AG werden daher im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beratungstätigkeit und der mit ihr verbundenen Chancen voraus. Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige

Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wurde in Geschäftsjahr 2015 detailliert über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine optimale Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Aufsichtsrat sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

## **7. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Für das Geschäftsjahr 2015 hat die Gesellschaft gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung schließt:

„Im Geschäftsjahr 2015 haben keine geschäftlichen Beziehungen der CFO AG, München, zur Novetum AG bestanden.“

München, den 10. März 2016

gez. Olaf Seidel  
Vorstand  
Novetum AG

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Novetum AG (vorm. Noventum Beteiligungen AG), München:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang mit Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Novetum AG (vorm. Noventum Beteiligungen AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10. März 2016

**Pape & Co. GmbH**  
Steuerberatungsgesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Petra Zimmermann-Schwieger  
Wirtschaftsprüfer

  
Daniela Kemmer  
Wirtschaftsprüferin



Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen. Bei diesem Bericht handelt es sich nur dann um eine Originalversion, wenn er von der Pape & Co. GmbH Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Papier ausgedruckt, gebunden und mit Originalunterschriften versehen ist.